

Beilage

zur Einladung für die 20.
Sitzung des Verkehrsausschusses
am 22.07.2004

Umbenennung S-Bahn-Station Fischbach

hier: Antrag von Herrn Stadtrat Ulrich (FDP) vom 24.10.2001

- Bericht -

Anmeldung

zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses

am 22. Juli 2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Herr Stadtrat Ulrich (FDP) hat bereits vor längerer Zeit beantragt, die S-Bahnstation „Fischbach bei Nürnberg“ umzubenennen.

Die Behandlung des FDP-Antrages wurde immer wieder zurückgestellt, weil parallel der Wunsch nach Umbenennung des Bahnhofs „Nürnberg-Stein“ in „Nürnberg-Südwestpark“ durch die SÜD-WEST-PARK GmbH läuft. Die Erwartung der Verwaltung, in diesem Fall zeitnah zu einem positiven Ergebnis als Präzedenzfall zu kommen, hat sich leider nicht erfüllt. Da mittelfristig ein Ergebnis nicht absehbar ist, wie aus der anschließenden Sachverhaltsdarstellung ersichtlich, wird nunmehr über den aktuellen Stand berichtet.

Die Umbenennung von Bahnhöfen der Deutschen Bahn AG ist seit der Privatisierung und Aufteilung in Unternehmensbereiche wesentlich erschwert. Im Nürnberger Stadtgebiet sind zur Klarstellung der räumlichen Zuordnung einige Namensänderungen von Bahnhöfen bzw. S-Bahn-Stationen wünschenswert. Die in Nürnberg liegenden Bahnhöfe der DB AG sollten deshalb einheitlich, wie im Regelfall auch heute schon, mit dem Namensteil Nürnberg beginnen; nachgestellt wird der eigentliche Stationsname (z. B. „Nürnberg-Dürrenhof“).

Bahnhof Nürnberg-Stein

Bereits seit Juli 2000 bemüht sich die SÜD-WEST-PARK GmbH um die Umbenennung des Bahnhofes „Nürnberg-Stein“ in „Nürnberg-Südwestpark“. Trotz einer bereits im Februar 2001 zugesagten Übernahme aller anfallenden Kosten (ca. 17.000,-- €) ist das Vorhaben nicht vorangekommen, weil nach Aussage der DB Station & Service AG nunmehr die DB Netz AG die inakzeptabel hohe Summe von 250.000,-- €, bedingt durch Anpassungen im Stellwerksbereich, für die Namensänderung verlangt.

Die SÜD-WEST-PARK GmbH hat zwischenzeitlich intensive Gespräche mit der DB AG geführt. Ein Ergebnis ist trotz der Einbindung des ehemaligen Konzernbevollmächtigten für den Freistaat, Herrn Graf von der Schulenburg, bisher nicht erzielt worden.

Eine Lösung zeichnet sich ggf. mit dem Bau der S-Bahn Nürnberg - Ansbach ab. Bedingt durch die Einrichtung der S-Bahn-Linie sind umfangreiche Umbau- und Anpassungsarbeiten im Stellwerksbereich vorgesehen. Sie ermöglichen wahrscheinlich eine kostengünstigere Realisierung der Umbenennung.

Die DB Netz AG prüft die Möglichkeit der Umbenennung bei der weiteren Planung. Welche Kostenbeteiligung seitens der SÜD-WEST-PARK GmbH erforderlich ist, kann erst nach Vorliegen der Planung übermittelt werden.

Die Stadt Nürnberg unterstützt die SÜD-WEST-PARK GmbH in ihrem Wunsch, da die Bezeichnung Stein aufgrund der städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte irreführend ist. Deshalb wurde auch der Kompromissvorschlag der DB Netz AG, den Bahnhof lediglich um „Südwestpark“ zu ergänzen, also „Nürnberg-Stein Südwestpark“, abgelehnt, weil Stein eine eigenständige Kommune ist und deshalb der Begriff auf Nürnberger Stadtgebiet nicht mehr verwendet werden sollte.

S-Bahnstation Fischbach, Katzwang, Reichelsdorfer Keller

Bei der derzeitigen Benennung von drei S-Bahnstationen im Stadtgebiet ist offensichtlich die Gebietsreform von 1972 durch die damalige Deutsche Bundesbahn nicht vollzogen worden. So werden die Stationen Fischbach, Katzwang und Reichelsdorfer Keller in den Fahrplänen noch immer so geführt, als gehörten sie zu eigenständigen Gemeinden, z. B. „Fischbach bei Nürnberg“.

Im Internet-Zeitalter, in dem durch die Ausdünnung personeller Serviceleistungen der DB AG vermehrt auf die elektronischen Fahrpläne zurückgegriffen werden muss, sollte im Interesse der Bahnkunden eine eindeutige stadtbezogene Bezeichnung der Stationen vorhanden sein.

In einem Schreiben an DB Station & Service hat die Stadt ihre Vorstellungen bezüglich der oben aufgeführten Stationen dargelegt. Im Antwortschreiben werden ebenfalls sehr hohe Kosten für Umbenennungen angegeben. Allerdings wäre jeder Einzelfall im Detail zu prüfen.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die korrekte Benennung der drei S-Bahnstationen im Stadtgebiet eine interne Angelegenheit der DB AG ist. Eine Kostenbeteiligung seitens der Stadt sollte deshalb nicht erfolgen. Der DB AG wurde der Vorschlag unterbreitet, zur Kostenersparnis die überfälligen Umbenennungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von S-Bahnstationen, wie z.B. Steinbühl (2004) durchzuführen. Diese Chance wurde leider nicht genutzt.

Dem Wunsch von Herrn Stadtrat Ulrich, die S-Bahnstation „Fischbach bei Nürnberg“ in „Fischbach/Altenfurt“ umzubenennen, kann nicht entsprochen werden. Der Stationsname „Nürnberg-Altenfurt“ ist für eine als Option gesicherte Station zwischen den S-Bahnstationen Fischbach und Feucht reserviert.

II. Beilagen:

- Antrag von Herrn Stadtrat Ulrich (FDP) vom 24.10.2001

III. Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI